

Maritimes im meerBiZ

Die Agentur für Arbeit in Hamburg stattet ihr Berufsinformationszentrum mit einer inspirierenden Erlebniswelt aus – AMT unterstützt bei Planung wie Umsetzung der komplexen audiovisuellen Medientechnik.

Aufgabe

Sie gelten nicht gerade als einladende architektonische Perlen – die Gebäude der Agentur für Arbeit. Idealerweise gehen Behörden dafür schließlich sparsam mit Steuergeldern um. Zumindest bei den Berufsinformationszentren (BiZ) wählt der Staat bei bundesweit vier Sonderprojekten dennoch einen fortschrittlicheren Weg. In Pilotprojekten in Berlin, Stuttgart, Köln und Hamburg realisiert er so genannte Erlebniswelten für die Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchenden.

Moderne Optik, professionelle Technik

Der Clou: Diese Aushängeschilder für ein moderneres BiZ, die besonders Jugendliche abholen und inspirieren sollen, haben einen regionalen Bezug. Kombinieren wollen die Entwickler dafür ein offenes und freundliches Erscheinungsbild mit professionellem Equipment. Bei der Hansestadt Hamburg bietet sich der maritime Charakter an, genauso wie die Nähe zum traditionsreichen Luftfahrtbau. Das Berufsinformationszentrum in der Kurt-Schumacher-Allee heißt daher passenderweise meerBiZ. Mit viel Liebe zum Detail ist zum Beispiel die Wendeltreppe zum ersten Stock wie das Innere eines Leuchtturms gestaltet. Andere Motive sind Fenster in Form eines Fernglases (Abbildung 1).



Abbildung 1: Fenster in Form eines Fernglases - Trockenbau-Installation mit integrierten Video-Displays

Generationsübergreifende Informationsplattform

Das meerBiZ soll auf diese Weise allen Hamburgerinnen und Hamburgern zur Verfügung stehen, wenn sie sich zu beruflicher Weiterbildung, Ausbildung, Studium, Bewerbung und Beschäftigung informieren. Bisher nutzten es vor allem Schülerinnen und Schüler. Vor dem Hintergrund der Digitalisierung und sich

verändernden Berufsinhalten soll das meerBiZ stattdessen eine generationsübergreifende Informationsplattform bieten. Sie steht wirklich jedem Interessierten im Alter von 15 bis 67 Jahren frei zur Verfügung. Gleichzeitig muss das meerBiZ als Veranstaltungszentrum für Gruppen mit verschiedenen Größen funktionieren.

Modulare Raumaufteilung

Die Besucher soll in der ersten Etage eine moderne Mediothek mit unterschiedlichen Medien, Bewerber-PCs und Informationsberatung erwarten. In der zweiten Etage ist ein Veranstaltungszentrum mit 600 Quadratmetern für 400 Personen geplant. Darüber hinaus können auf weiteren 200 Quadratmetern Ausstellungen stattfinden – oder die Fläche dient dank modularer Raumaufteilung für kleinere Treffpunkte in sechs Gruppenräume. Flexibles Mobiliar macht diese kreative Gestaltung und Nutzung möglich.



Abbildung 2: Modulare Raumaufteilung

Lösung und Umsetzung

Das BiZ in Hamburg beauftragte die AMT Ingenieurgesellschaft mbH mit einem Konzept für die audiovisuelle Medientechnik. AMT stand vor mehreren Herausforderungen: Neben den technischen Komponenten, die clever einzubauen waren, kamen die Faktoren Zeit, altherwürdiges Gebäude sowie die besondere kreative Erlebniswelt des meerBiZ hinzu. Für letzteres startete AMT mit mehreren Brainstormings, hausintern sowie zusammen mit dem Kunden. „Wir fragen zu Beginn häufig die Ideen des Kunden ab“, sagt Tom Bartels, Projektingenieur Medientechnik bei AMT. „Gemeinsam prüfen wir dann, was tatsächlich technisch möglich und sinnvoll ist. Natürlich müssen wir uns immer an das Budget halten. Erfahrungsgemäß muss ein erstklassiges Ergebnis aber nicht immer viel Geld kosten. Auf der anderen Seite wollen wir natürlich viele Kundenwünsche umsetzen.“

Planen und Bauen im Bestand

Erschwerend kam hinzu: „In diesem historischen Gebäude mussten wir uns noch intensiver mit Architektur und Statik auseinandersetzen“, so Bartels. „Bauen im Bestand braucht eine besonderen Planung.“ AMT erstellte daraufhin eine Entwurfsplanung, die der neuen Erlebniswelt gerecht wurde und startete nach der erfolgreichen Freigabe mit der Ausschreibung.

Dann machte jedoch das Gebäude selbst allen Beteiligten einen Strich durch die Rechnung: Die Behörde entdeckte Asbest in der Fassade, musste diese erstmal komplett abbauen und dafür das Gebäude entkernen. AMT konnte das Projekt daher erst drei Jahre später in 2019 weiterführen. „Da gilt es, Ruhe zu bewahren“, sagt Bartels. „Viele bereits beauftragte Gewerke können nämlich plötzlich abspringen.“ Außerdem benötigen staatliche Auftraggeber in der Regel deutlich mehr Abstimmungsprozesse als gewerbliche Kunden, die strafferen

Zeitplänen unterliegen. Außerdem musste AMT die Ideen aus der Ausschreibung von 2016 erneut zum Beispiel auf ihre technische Machbarkeit überprüfen.

Interaktive Technik für intelligente Inhalte

2019 machte sich AMT dann zusammen mit technischen Partnern vor Ort an die Umsetzung: Im Erdgeschoss platzierte man eine interaktive Multitouchwand – als Warming-up und erster Hingucker für die Besucher.

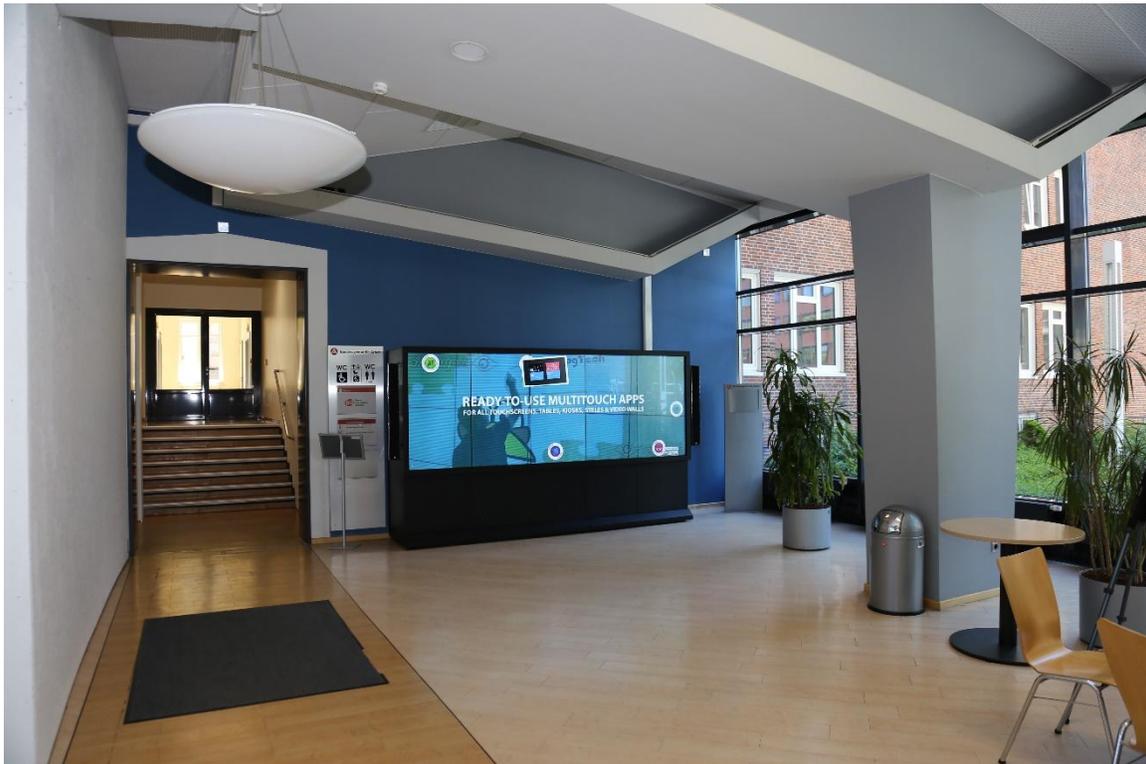


Abbildung 3: Der erste Hingucker - die Multitouchwand

Auf ihrem Display lassen sich wechselnde Informationen präsentieren, aber auch digitale Games spielen. Der Leuchtturm versprüht nun maritimes Flair: unter anderem dank Sounds wie Geschrei von Möwen oder Fensterdisplays, die dank beispielbarer Inhalte das Gefühl geben, als würde man aus dem Turm hinausschauen. Einzelne Displays befinden sich auch in den Rasterdecken der

Veranstaltungsdecken. AMT setzte hier eine Idee des Kunden um, um die medienaffinen Jugendlichen auf diese Weise „von oben“ anzusprechen.



Abbildung 4: interaktive Multitouchwand in Aktion

Eine weitere Herausforderung wartete im zweiten Obergeschoss: Zwar erlauben die mobilen Trennwände an einer Schiene dort den Wechsel zwischen großer Veranstaltungsfläche, zum Beispiel für Berufsmessen, und kleineren Gruppenräumen, zum Beispiel für interne Präsentationen. „Wir machten uns intensiv Gedanken über diese individuellen Szenarien der Raumtrennung. Sie verändern den Raum jeweils komplett“, so Bartels. „Dem mussten wir flexibel das Beschallungskonzept mit seinem drehbaren Displays an der Decke anpassen. Audiovisuelle Medientechnik soll danach im Gruppenraum genauso einfach wie in der Gesamtfläche funktionieren.“



Abbildung 5: modernes Rednerpult - klare Formgebung und hohe Funktionalität

Ergebnis

Schritt für Schritt hatte AMT die Behörde für die termingerechte medientechnische Planung und Umsetzung mit ins Boot geholt. Im Februar 2020 nahm das meerBiZ das erfolgreiche Projekt nach vier Jahren ab. Die intelligente und komplexe Medientechnik kommt ab sofort unterschiedlichen Zielgruppen zu Gute: Jugendliche profitieren während ihrer Recherche von mehr Wertschätzung.

Ältere Menschen sind zum Beispiel dank der Möglichkeiten zum barrierefreien Hören mit dabei. Und natürlich sind die Mitarbeiter des Zentrums oft technische Laien. Sie greifen un auf ein drahtgebundenes oder drahtloses Bedienpanel zurück. Mit ihm steuern sie die komplette audiovisuelle Medientechnik ganz einfach. „Je intuitiver sie funktioniert“, sagt Tom Bartels „desto leichter können Nutzer sie verwenden.“

Weitere technische Details

- Ausstattung der Veranstaltungsbereiche als hochwertige Vortragsräume mit audiovisueller Medientechnik für multifunktionale Nutzung, State-of-the-art, verteilt auf drei Geschossebenen
- „Ferngläser“ Trockenbau-Installation mit integrierten Video-Displays
- in der Decke integrierte LED-Video-Displaypanels als Aufmerksamkeits-Magnete
- interaktive Multitouch-Bildwand in der Eingangshalle
- Bedienpanel drahtgebunden und drahtlos zur Steuerung der kompletten Medientechnik-Systeme mit Anbindung der Haustechnik (Licht-, Verdunklungs- und Bildwandsteuerung)
- sechs flexibel zusammenschaltbare Gruppenräume mit mobilen Trennwänden
- Raumbuchungssystem mit digitalen Türschild-Displays und Übersicht-Boards
- interaktive Whiteboards
- mobile Videokonferenz-Anlagen zur flexiblen Nutzung in mehreren Bereichen

- Höranlage für barrierefreies Hören
- zentrale Beschallungs- und Durchsageanlage mit mehreren Sprechstellen
- Digital-Signage-Anzeigen-System mit zentraler Inhaltsverwaltung für Veranstaltungshinweise, Image- oder Berufsmesse-Inhalte

Zeitraum

- 2016 – 2020

Kunde

- Hamburger Agentur für Arbeit, Berufsinformationszentrum (BiZ)

Branche

- Behörde